Dental Tribune Swiss Edition · Nr. 4/2013 · 3. April 2013

Extraktionsalveolen einfach membranfrei versorgen

Eine minimale Patientenbelastung steht im Vordergrund.

Um die Atrophie des Alveolarkamms nach Zahnextraktion zu limitieren, kommen nebst einer schonenden Zahnentfernung Verfahren zur Anwendung, bei welchen die Alveole mit Knochen oder Knochenersatzmaterialen befüllt werden („Socket Preservation"). Im Zentrum stehen dabei einfache und sichere Massnahmen mit einer minimalen Patientenbelastung.

Die synthetischen Knochenaufbaumaterialien easy-graft®CLASSIC (β-TCP, vollständig aufnehmbar) und easy-graft®CRYSTAL (60 % HA/40 % β-TCP, teilresorbierbar) sind besonders geeignet für den Kammerhalt nach Zahnextraktion. Nach einem gründlichen Reinigen und Vorbereiten der entzündungsfreien Alveole kann das pastöse easy-graft®-Material direkt aus der Spritze eingebracht werden.

Ein flächiges Komprimieren stellt einen engen Kontakt zwischen Knochenlager und Aufbaumaterial sicher. Die Granulate sind druckstabil und splittern nicht. easy-graft® eignet sich zur membranfreien Anwendung in vierwändigen Alveolen. In Kontakt mit Blut härtet das poröse Material im Extraktionsdefekt zu einem festen Körper aus. Ein Annähern der Wundränder genügt, ein dichter Wundverschluss ist in vielen Fällen nicht nötig. Das Material heilt offen ein.

Membranfreie Techniken haben den Vorteil, dass eine Lappenbildung, welche invasiv und mit einer Knochenresorption verbunden ist, entfällt. Membranfreie Techniken zur Socket Preservation werden mit in situ aushärtenden Materialien möglich – für einen sicheren, minimalinvasiven Kammerhalt im Sinne des Patientenwohls.

Genial innovativ – das Material

Die beiden Materialien unterscheiden sich durch ihr Abbauverhalten im Körper. Das easygraft®CLASSIC aus phasenreinem β-Tricalciumphosphat (β-TCP) resorbiert aufgrund seiner Reinheit im Laufe mehrerer Monate vollständig und wird durch Knochen ersetzt. Im Gegensatz dazu ist easygraft® CRYSTAL (40 % β-TCP und 60 % Hydroxylapatit) teilresorbierbar, da der Hydroxylapatit-Anteil integriert im Knochen verbleibt und so für eine nachhaltige Volumenstabilität sorgt. Das Knochenersatzmaterial besteht aus zwei Komponenten: Granulat in einer Einwegspritze und Biolinker™. Im Kontakt mit Körperflüssigkeit härtet es innerhalb weniger Minuten aus und bildet einen stabilen Formkörper. Die hohe Porosität erlaubt die Aufnahme von Blut und beeinflusst den Heilungsprozess positiv. DT

Degradable Solutions AG
Member of Sunstar Group
Wagistrasse 23
8952 Schlieren, Schweiz
Tel.: +41 43 433 62 60
Fax: +41 43 433 62 01
info@degradable.ch
www.easy-graft.com

Neu: Prothesenkunststoff mit reduzierter Bruchgefahr

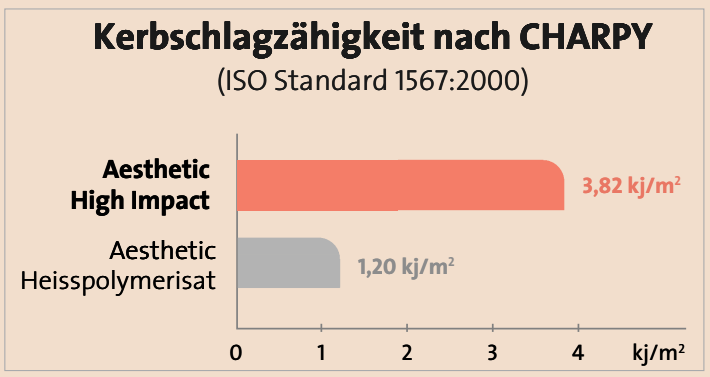
Heisspolymerisierendes Prothesenmaterial besitzt enorme Schlagzähigkeit.

Ab Mitte des Jahres wird es das neue Material Aesthetic High Impact geben, welches um 300 Prozent stabiler ist als das herkömmliche Heisspolymerisat.

Ziel der Entwicklung des Aesthetic High Impacts war der Wunsch nach einem Material, das den immer höheren Erwartungen in Bezug auf Schlagzähigkeit, Farbstabilität, Restmonomergehalt und Schrumpfung gerecht wird. Es wurde zudem darauf geachtet, dass die einfache Verarbeitung, wie wir sie von konventionellen Heisspolymerisaten kennen, beibehalten wurde.

Durch die hohe Opazität des Polymerisates ist auch bei dünn auslaufenden Prothesenteilen eine gute Abdeckung gegeben. Die äusserst geringe Polymerisationsschrumpfung ist ein weiterer positiver Aspekt, welcher wesentlich zur hohen Qualität dieses Prothesenkunststoffes beiträgt.

Mit dieser neuen Generation von Heisspolymerisat ergeben sich völlig neue Perspektiven im prothetischen Alltag. DT



Quelle: 0411 Impact strength, fracture toughness and brittleness of nine denture acrylics W. WACHTER[1], O. THEWS[2], G. ZAPPINI[1], A. KAMMANN[1], S. SBICEGO[1] and H.-F. KAPPERT[1]

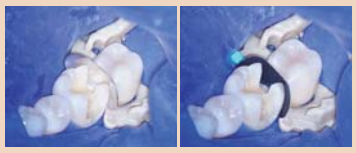
[1]Ivoclar Vivadent AG, Schaan, Liechtenstein,
[2]University of Applied Sciences, Osnabruck, Germany

Candulor AG
Pünten 4
8602 Wangen/ZH, Schweiz
Tel.: +41 44 805 90 00
Fax: +41 44 805 90 90
www.candulor.ch
candulor@candulor.ch

Reflexarme und kontrastreiche Teilmatrize erleichtert die Arbeit

LumiContrast ist das Resultat einer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Spezialisten aus aller Welt beteiligten sich an der Kreation einer neuen Teilmatritze. Die Verwendung von Materialien, die hohen Standards in der Zahnheilkunde gerecht werden, besass dabei oberste Priorität. Es wurden zudem die Parameter Licht („Lumi") und Kontrast („Contrast") berücksichtigt, um zur besten Lösung zu gelangen: eine innovative Teilmatrize, die Ihre Augen vor unnötigem, von Reflektionen und fehlendem Kontrast verursachtem Stress schützt.



Ohne LumiContrast/mit LumiContrast.

Dank der matten, blauen Oberfläche zeichnet sich diese Matrize durch eine geringe Spiegelung und somit einem ausbleibenden Blendungseffekt aus. Ausserdem ist ein hoher Kontrast zwischen dunkler Farbe und weissen Zähnen vorhanden, wodurch eine präzise Bestimmung des Arbeitsbereiches ermöglicht wird. Die innovative Matrizenfärbung kann nicht abgekratzt werden. Somit können keine Partikel in das Füllmaterial oder die Kavität gestreut werden. Durch die ausgewählte hochwertige Stahlbeschaffenheit werden die restaurativen Verfahren optimiert, da sich die Matrize gut an die Kavität adaptieren und „anformen" lässt.

LumiContrast ist für das Arbeiten mit modernen Technologien mit intensiven Lichtquellen, wie zum Beispiel Lupenbrillen und Dentalmikroskopen, ausserordentlich hilfreich. DT

Polydentia SA
Strada Cantonale 47
6805 Mezzovico-Vira, Schweiz
Tel.: +41 91 935 93 32
Fax: +41 91 946 32 03
marketing@polydentia.ch
www.lumicontrast.ch

Auf Visite im Hongkonger Dentallabor

Besuch beim chinesischen Kooperationspartner der Dentrade GmbH.

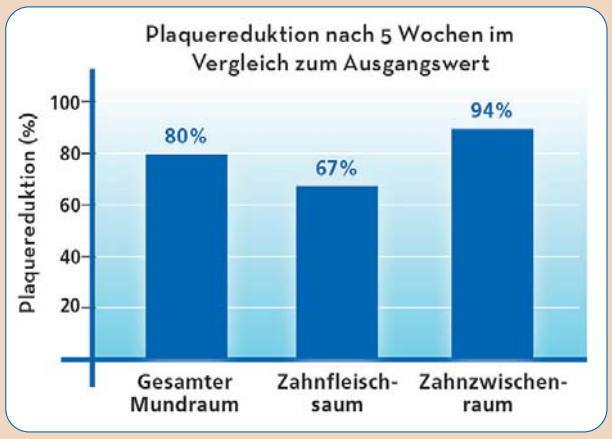
Ganz im Sinne der eigenen hohen Anforderungen an Transparenz lud die Dentrade GmbH zum Jahresauftakt interessierte Zahnärzte zu einer speziellen Premiere: Zum Besuch des chinesischen Kooperationspartners, Modern Dental Lab, der in den Metropolen Hongkong und Shenzhen eines der weltgrössten Dentallabors führt. Begleitet wurde die mit Zahnärzten aus der Schweiz, Norwegen und Deutschland international besetzte Reisegruppe von Firmengründer Jens Rathsack, der Schweizer Geschäftsführerin Andrea, Graef, und einer langjährigen Mitarbeiterin aus Norwegen, Lene Olsen.

Der Besuch übertraf die Vorstellung und Erwartungen der Gruppe bei Weitem. Beeindruckend war zu allererst die Grösse des Labors, die sich aber keineswegs negativ auf die Qualität des gefertigten Zahnersatzes auswirkt, im Gegenteil. Jede Arbeit durchläuft einen

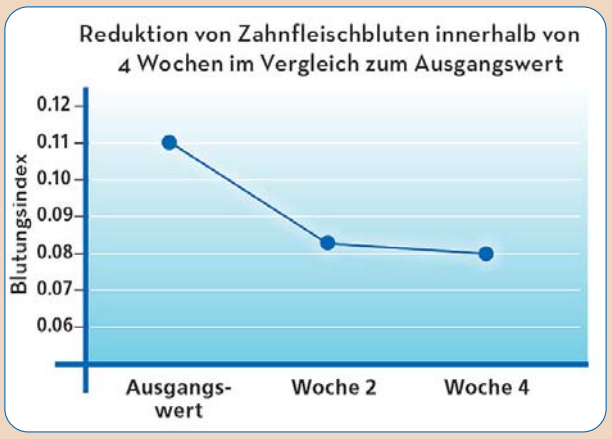
➡

Das neue Doppel für Zähne und Zahnfleisch

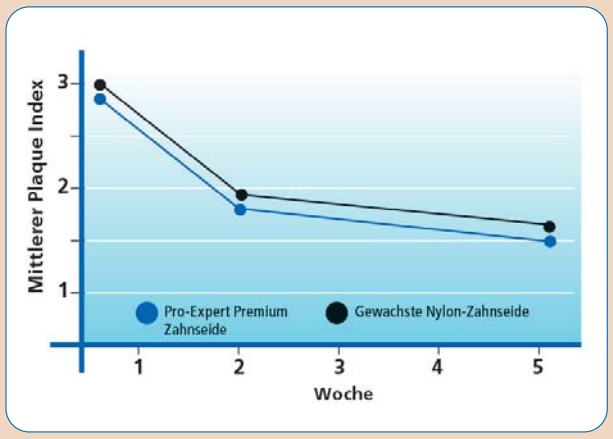
Eine beeindruckende Handzahnbürste mit zwei schwingenden Bürstenflügeln.



Die neue Handzahnbürste Oral-B Pro-Expert Premium Pro-Flex reduziert Zahnbeläge in nur fünf Wochen um bis zu 94 Prozent.



Auch Zahnfleischbluten verringert die Oral-B Pro-Expert Premium Pro-Flex deutlich.

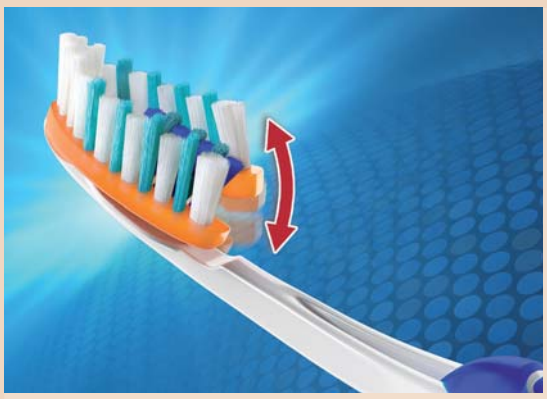


Überlegene Plaqueentfernung: Im Vergleich zu einer gewachsten Nylon-Zahnseide erweist sich die Oral-B Pro-Expert Premium Zahnseide als durchweg effektiver.

In der zahnärztlichen Praxis wird der Patient immer wieder neben der sorgfältigen Reinigung der Zahnoberflächen auf die Plaqueentfernung in den Interdentalräumen und entlang des Gingivalsaums hingewiesen. Immerhin leidet, laut Vierter Deutscher Mundgesundheitsstudie, durchschnittlich jeder zweite Patient unter Zahnfleischproblemen. Parodontalerkrankungen sind somit längst der Hauptgrund von Zahnverlust bei Erwachsenen. Mit zwei neuen Pro-Expert Premium Produkten (Handzahnbürste und Zahnseide) gibt Oral-B jetzt dem Zahnarztteam eine weitere Beratungsoption für die häusliche Mundhygiene und den Betroffenen neue Hilfen an die Hand: für gesünderes Zahnfleisch in nur zwei Wochen*.

Bei vielen Menschen führt das Zahnfleisch buchstäblich ein „Schattendasein" im Mundraum, es wird im Alltag weit weniger wahrgenommen und beachtet als die Zähne. Auch aus diesem Grund schenkt der Patient der täglichen Vorsorge von Gingivalerkrankungen kaum Aufmerksamkeit. Hier ist eine verstärkte Aufklärung durch den Ratgeber Nummer eins, die zahnärztliche Praxis, erforderlich. Schliesslich droht neben Zahnverlust durch Parodontitis auch Zahnhalskaries. Insbesondere der Gingivalsaum stellt dabei eine neuralgische Stelle dar, da sich hier schädliche Bakterien verstärkt festsetzen.

Obwohl oszillierend-rotierende elektrische Zahnbürsten von Oral-B die erste Wahl bei der Pflege von Zähnen und Zahnfleisch darstellen, betreiben viele Menschen weiter eine manuelle Mundpflege. Ihnen gibt Oral-B jetzt eine innovative Handzahnbürste an die Hand. Die neue Oral-B Pro-Expert Premium Pro-Flex ist dabei das erste und bisher einzige Modell mit zwei schwingenden Bürstenflügeln: Durch sie passt sich die Zahnbürste individuell an Zähne und Zahnfleisch an, um so bis zu 34,9 Prozent mehr Plaque entlang der Gingiva und 21 Prozent mehr Plaque im gesamten Mundraum zu entfernen als mit einer herkömmlichen Handzahnbürste*.



Die neue Oral-B Pro-Expert Premium Pro-Flex ist die bisher erste Zahnbürste mit zwei schwingenden Bürstenflügeln.

Die Oral-B Pro-Expert Premium Pro-Flex in Aktion: Mit ihren zwei schwingenden Bürstenflügeln passt sie sich an Zähne und Zahnfleisch an.

Hervorragend ergänzt wird die Pflege mit Hand- oder Elektrozahnbürste durch die neue Oral-B Pro-Expert Premium Zahnseide für die Interdentalräume. Dank eines patentierten ePTFE-Fasermaterials – PTFE ist auch als Teflon bekannt – gleitet die Pro-Expert Premium Zahnseide besonders leicht durch den Interdentalraum. In klinischen Studien bevorzugten 75 Prozent der Patienten eine solche Monofilament-Zahnseide gegenüber einer gewachsten Multifilament-Nylonzahnseide[1]. Dazu fördert ein neuer Minzgeschmack das angenehme Pflegeerlebnis.

Procter & Gamble Germany GmbH
Sulzbacher Straße 40–50
65824 Schwalbach am Taunus
Deutschland
Tel.: +49 6196 8901
Fax: +49 6196 894929
neubert.m.1@pg.com
www.dentalcare.com

*bei regelmässiger Anwendung gegenüber einer herkömmlichen Handzahnbürste. Data on file

[1] Ciancio SG et al. Clin Prev. Dent 1992; 14; 14–18

vorgegebenen, durchorganisierten Produktionsablauf.

Angefertigt werden die Produkte von gelernten oder auszubildenden Zahntechnikern (in China ist Zahntechnik ein Studienfach), die in einer Fünftagewoche (40 Stunden) arbeiten. Die technische Ausbildung im laboreigenen Schulungszentrum und die Weiterbildung zahntechnischer Bachelors garantieren eine professionelle Fertigung. Die Sauberkeit und die hygienischen Vorschriften im Labor wurden von den Besuchern ebenfalls mit grosser Anerkennung zur Kenntnis genommen.

Auch der Maschinenpark sorgte für Erstaunen. So können beispielsweise individuelle CAD/CAM-gefertigte Kronen für jedes Implantat hergestellt werden. Die verwendeten Geräte und Materialien stammen von internationalen Herstellern. Dank dieser fertigt das Labor seit mittlerweile einem runden Vierteljahrhundert qualitativ hochwertige Zahnersatzprodukte.

Nicht zuletzt überraschten aber auch die so kaum erwarteten sozialen Leistungen und Einrichtungen: Diese reichen von der Karaokebar über Internetcafé und Billardraum bis zu den laboreigenen Wohnunterkünften für die Angestellten – strikt getrennt nach ledigen und verheirateten Mitarbeitern.

Der Besuch des Partnerlabors, der in Zukunft regelmässig sein wird, war in mehrfacher Hinsicht ein Erfolg und hinterliess bei den Teilnehmern zahlreiche bleibende Erinnerungen. DT

Dentrade Schweiz GmbH
Seestrasse 1013
8706 Meilen, Schweiz
Tel.: +41 44 925 11 55
Fax: +41 44 925 11 56
info@dentrade.ch
www.dentrade.ch

ANZEIGE

Dental Tribune Swiss Edition · Nr. 4/2013 · 3. April 2013

Schweizer Aussteller ziehen positive Bilanz

Neuheiten überzeugten die Fachbesucher und bescherten den Unternehmen auf der IDS 2013 volle Auftragsbücher.

Die Internationale Dental-Schau 2013 war für viele Schweizer Firmen ein voller Erfolg. „Ersteinsteiger" waren vom hohen Niveau und der Dimension der dentalen Leitmesse beeindruckt und haben den Messetermin 2015 schon fest in der Planung. Umfangreiche Geschäfte wurden abgeschlossen bzw. angebahnt und neue Märkte wie beispielsweise Russland, der Mittlere Osten und China erschlossen. Unsere Umfragen ergaben, dass ein Grossteil der Unternehmen auch unmittelbar nach der IDS Rabatte anbieten. Es gab aber auch kritische Stimmen unter den Ausstellern, die eine Gefahr darin sehen, dass der Markt mit Billigprodukten oft minderer Qualität überschwemmt wird und sich kleinere Unternehmen zusammenschliessen sollten, um den marktwirtschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen zu können.

Jürg Bolleter, CEO Dentalpoint AG.

Dentalpoint AG aus Zürich „GIVING NATURE A HAND", präsentierte auf der IDS die ergänzende, zweiteilige Keramik-Implantatlinie ZERAMEX®Plus. **Jürg Bolleter**, CEO, zu den Geschäftsprognosen für 2013: **„Als erprobtes und wissenschaftlich** fundiertes Nischenprodukt wird das Keramikimplantat ZERAMEX® weiter Marktanteil gewinnen. Die Patienten nehmen die negativen, gesundheitlichen Auswirkungen von Titanimplantaten immer mehr wahr. Der Absatz der ZERAMEX®-Implantate ist stark am Wachsen. ZERAMEX® wird schwergewichtig in den deutschsprachigen Märkten Europas vertrieben. Etwa 20 Prozent des Absatzes wird in Italien, Frankreich und Spanien generiert. Das Angebot in der Dentalimplantat-Branche wird sich in Metallimplantate (Billig/Discount/Commodity) und metallfreie Implantate in Keramik (High-End-Produkte) im Verhältnis 70/20 aufteilen. Das biokompatible Keramikangebot wird sich beim immer besser aufgeklärten Patienten und bei den Versicherern wegen der Ästhetik (keine Metallschatten und sichtbare Metallhälse) und der Biokompatibilität ohne Gesundheitsrisiko durchsetzen (siehe auch Orthopädie)."

Diane Bonny, Geschäftsführerin Deppeler SA, im Gespräch mit Jeannette Enders, DT.

Diane Bonny, Geschäftsführerin **Deppeler SA**, antwortet auf die Frage, wie sich ihrer Meinung nach das Unternehmen in diesem Jahr entwickeln wird: **„Wir haben in diesem Jahr viele** Neuheiten und sind überzeugt, dass diese den Zahnärzten Lösungen für ihre alltäglichen Probleme bieten können. Wir planen, eine Ausbildung über das Schleifen ins Leben zu rufen, da das heute leider noch sehr lückenhaft gelehrt wird. Durch unsere tägliche Arbeit mit dem Stahl haben wir eine tiefreichende Kenntnis dieser Materie. Dieses Wissen möchten wir teilen, um das Schleifen zu entmystifizieren. Allzu oft wird diese Arbeit mit Angst oder mit Abscheu erledigt. Jedoch bei korrekter Anwendung ist es sehr leicht und effizient. Wir werden auch viel über unser Deppeler Smart Scaling berichten, denn diese Lösung ist wirklich ausserordentlich. An zahlreichen Kongressen und Ausstellungen werden wir anwesend sein, um unser Konzept vorzustellen und diese Neuheiten zu zeigen. Gleichzeitig zählen wir auf die Mithilfe unserer Handelspartner, um den Zahnärzten diese Informationen weiterzugeben."

Torsten Fremerey, Geschäftsführer EMS, und der Messestand auf der IDS 2013.

Torsten Fremerey, Geschäftsführer **EMS**, fasst seine Eindrücke zusammen: **„Wir haben zur IDS 2013 innerhalb der** beiden Produktgruppen Air-Flow und Piezon neue Produkte vorgestellt. Dabei präsentieren wir im Air-Flow-Bereich zwei neue Pulver (Pulver Plus und Pulver Comfort) sowie ein neues handy. Das Pulver Plus wird nahezu alle bisherigen Pulver ablösen, weil es sowohl sub- als auch supragingival – auch bei Periimplantitis – einsetzbar ist und damit eine extrem hohe Bandbreite abdeckt. Ein Universalpulver in der Prophylaxe und auch im Recall! Auf der IDS fanden wir großen Zuspruch hinsichtlich unserer Produktpräsentation. Diese erfolgte u. a. in Form von Live-Treatments – sei es durch die Dentalhygienikerinnen, im Rahmen der Swissdental Academy oder in unserer Lounge-Area, wo die Möglichkeit bestand, mit dem neuen Pulver Tomaten, Wachteleier und Geldmünzen zu reinigen. Generell sind alle praktischen Dinge, die wir im Rahmen unseres Messeauftrittes gezeigt haben, sehr gut angekommen, einschliesslich des Gesamt-Feelings. Wir verfolgen eine Full-Mouth-Air-Flow-Therapie, und dieser ganzheitliche Ansatz kam sehr gut bei den Besuchern an. Grundsätzlich sind wir mit der IDS sehr zufrieden und haben einen positiven Gesamteindruck mit nach Hause genommen."

MIO int. Ozonytron war in Köln mit einer Premiere vertreten. **Karima Sardari**, Geschäftsleitung: **„Als Novum haben wir auf der IDS** 2013 erstmals unser neues preiswertes Gerät für die alleinige Full-Mouth-Disinfection mit gasartigem Plasma, Ozonytron-XO, vorgestellt. Mit der Plasmamedizin ist es nun möglich, unter einer Schutzatmosphäre in wenigen Minuten die Keimflora zu normalisieren und Parodontitis- und Karieskeime sowie andere Keime ohne Nebenwirkungen und völlig schmerzfrei zu eliminieren. Wir waren schon immer auf dem Weltmarkt tätig. Die ISO-EN Normen 9001 und 13485, wir sind hiernach zertifiziert, werden in vielen Ländern der Welt anerkannt, darüber hinaus haben wir Ende 2012 das CMDCAS - Zertifikat (Kanada) erhalten, was wir als Einstieg in den amerikanischen Markt sehen. Wir begrüßen darum auch die Bestrebungen der deutschen und amerikanischen Regierung für ein Freihandelsabkommen zwischen beiden Ländern. Deutsche Qualität und Zuverlässigkeit ist am Weltmarkt begehrt, was wir umzusetzen verstehen."

Karima Sardari, Geschäftsleitung des Unternehmens MIO int. Ozonytron.

Richard Laube, CEO von **Nobel Biocare**, zog eine erste Bilanz der IDS: **„In den ersten Stunden hat sich bereits** gezeigt, dass es zwei Bereiche gibt, die große Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Das eine ist der neue Scanner der zweiten Generation. Er ist motorbetrieben, die Scanzeit ist in vielen Fällen auf die Hälfte reduziert, es ist weniger Intervention und eine geringere Schulungszeit erforderlich und es können rückwärtige Abläufe durchgeführt werden, was bedeutet, dass Nutzer des derzeitigen NobelProcera Scanners sehr leicht auf die zweite Generation umsteigen können. Mit diesem Werkzeug lässt sich die Produktivität vieler Labors verbessern. Der andere Punkt ist, dass wir rasche Fortschritte bei der Diagnose- und Planungssoftware Nobel Clinician machen. Vor 18 Monaten haben wir ihre Verfügbarkeit für PC und Mac bekanntgegeben. Es ist die erste bedeutende Planungssoftware, die für Mac erhältlich ist. Jetzt können wir Volume-Rendering und dreidimensionale Bilddarstellung anbieten.

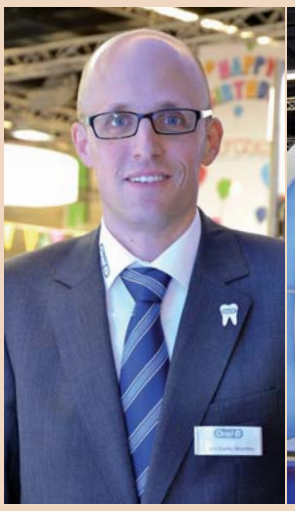
Pünktlich zur IDS stellte sich das neue D-A-CH Management Team von Nobel Biocare vor (v.l.n.r.): Michael Studer, Verkaufsleitung, Thomas Stahl, Marketing und Produktmanagement, Dr. Ralf Rauch, Geschäftsführer Deutschland, Ralf Barschow, Regional Director.

Wenn Sie sich überlegen, dass auch heute noch nur eine geringe Anzahl von Patienten mit Implantaten behandelt werden – es sind nur fünf Prozent der Behandlungen in der Zahnklinik – und in noch weniger dieser Fälle wird die Planung mit Planungssoftware durchgeführt. In nur wenigen dieser geplanten Fälle wird zumindest bei der ersten Pilotbohrung zur Präzisionssicherung eine Bohrschablone für die Osteotomie verwendet. Und ich bin zuversichtlich, dass Nobel Clinician die Standard-Software in der Industrie wird und zu einer besseren und genaueren Platzierung führen wird. Ich denke, dass es heutzutage die einzige professionelle Vorgangsweise ist. Und ich persönlich hoffe sehr, dass Nobel Clinician das Standard-Werkzeug in den meisten Praxen wird, die Implantologie betreiben."

Oralplant Suisse SA war das erste Mal auf der IDS vertreten und überaus zufrieden. Die auf Implantate, Implantatsysteme und -instrumente spezialisierte Firma aus Lugano bietet auch Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte, Zahnärzte und Zahnarzthelferinnen an und war sich sicher, vom 10. bis 14. März 2015 auf der 36. IDS in Köln wieder dabei zu sein.

Oralplant Suisse SA auf der IDS 2013 (v.l.n.r.): Stefano Lunardelli, Sergio Moro (Präsident), Maurizio Ceolin und Erik Livio (Sales Switzerland).

Jens Starke-Wuschko, Country Manager **Procter & Gamble Professional Oral Health**, erklärte die übergreifende Botschaft seines Dentalunternehmens: **„Erstmalig sind wir zur IDS** 2013 mit keiner klassischen Produktbotschaft an den Markt herangetreten, sondern mit einer übergreifenden Botschaft, denn wir kümmern uns um effektives Biofilmmanagement. Wir haben uns die Frage gestellt, was dazu notwendig ist, damit der Patient zu Hause effektiv im Bereich der häuslichen Mundpflege aktiv sein kann – und diese Antworten galt es auf der IDS zu präsentieren. Dabei unterscheiden wir zwischen mechanischem und chemischem Biofilmmanagement. In den ersten Bereich fallen die oszillierend-rotierenden elektronischen Zahnbürsten, welche bei der täglichen Anwendung bereits Goldstandard geworden sind. Aber Zähneputzen allein genügt nicht. Denn würde der vollständige Biofilm entfernt werden, beträfe das auch alle guten Keime. Deshalb haben wir noch einen Schritt weiter gedacht und ein Produkt optimiert, was den Verbrauchern bestens bekannt ist: Zahncreme. Es ist uns gelungen, einen regelrechten Meilenstein in der Zahncremegeschichte zu setzen, denn die spezielle Formulierung der Pro-Expert-Technologie bietet Patienten endlich die Vorteile einer zinnhaltigen Zahncreme ohne deren Nachteile. Diese Technologie konnten wir den Besuchern in unserem Demo-Testcenter nahebringen. Hier gab es die Möglichkeit, nach einer kurzen Einleitung in diese komplexe Thematik die neue Zahncreme live zu testen und anschließend ein Muster mit nach Hause zu nehmen."



Jens Starke-Wuschko, Country Manager Procter & Gamble Professional Oral Health, auf der IDS.

Wolfgang Becker, Geschäftsführer **Straumann GmbH**, stellt Neuheiten und Entwicklungen in den Fokus: **„Mit der neuen Software CaresVisual 8.0** haben wir die Integration unseres CAD/CAM-Systems in die Dental Wings Open Software (DWOS) Plattform abgeschlossen. Die Kunden profitieren von einem offenen System mit innovativen Merkmalen. CARES 8.0 optimiert digitale Abläufe. Mit der neuen Funktion X-Stream konnten wir den prothetischen Arbeitsablauf weiter straffen. Mit dem neu eingeführten CARES Variobase Sekundärteil profitieren Labore von einem Metall-auf-Metall-Implantatsekundärteil mit Original-Straumann-Verbindung und verschiedenen ästhetischen Farbtönen. Mit dem Narrow Neck CrossFit® (NNC) Implantat haben wir ein neues Produkt auf Weichgewebeniveau eingeführt, das bewährte chirurgische und prothetische Konzepte mit wegweisenden Innovationen wie Roxolid® und SLActive® kombiniert und damit neue Möglichkeiten für durchmesserreduzierte Implantate eröffnet. Wir konnten die Attraktivität von Straumann auch für junge Zahnmediziner mit dem „Young Professional Program" erhöhen. Unsere maßgeschneiderte Unterstützung für den Einstieg ins Berufsleben. Unser Messefazit: Wir erhielten sehr viel positives Feedback auf unsere Neuheiten und Entwicklungen." DT

Wolfgang Becker, Geschäftsführer Straumann GmbH, und der Messestand auf der IDS 2013.

Swiss Dental Night in der OEMUS MEDIA Lounge

Schweizer Firmen auf der IDS wurden am Messe-Dienstag zum Empfang geladen.

***Abb. 1:** Ruedi Stöckli, Geschäftsführer der KaVo Dental AG.– **Abb. 2:** (V.l.n.r.) Boris Etter, Unternehmer und Rechtsanwalt, Dr. Antonio Lenares, Dr. Nils Leuzinger, fortbildung ROSENBERG, und Dr. Alessando Devigus. – **Abb. 3:** Torsten Oemus, CEO Dental Tribune International, und Ueli Breitschmid, Präsident Arbeitgeberverband der Schweizer Dentalbranche.*

Die *Dental Tribune Schweiz* hat seit Januar 2013 einen neuen Herausgeber und feierte dies mit einem Schweizer Abend in der OEMUS Media Lounge. Der Einladung folgten zahlreiche Aussteller, Vertreter von Schweizer Fachgesellschaften und Fortbildungseinrichtungen sowie Autoren, die nach wie vor mit ihren Beiträgen zum hohen Ansehen der Publikationen des Verlages beigetragen haben und beitragen. Bemerkenswert fanden die Gäste neben dem Ambiente der OEMUS MEDIA Lounge besonders auch die gereichten Schweizer Spezialitäten, allem voran die original Schweizer Brause „Rivella" in den verschiedensten Geschmacksrichtungen und das über die Schweizer Landesgrenzen hinaus bekannte Bündnerfleisch. Die Veranstaltung war ein gelungener Auftakt für die nachfolgenden Messetage und bot reichlich Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen und Freunde zu treffen. DT